

# Die Seeleder Musik: die Tuba – 28 Tubisten lernen mit und bei Øystein Baadsvik

Kelkheim (ju) – Am vergangenen Sonntag fand in Kelkheim ein inspirierender Tuba-Workshop mit dem renommierten Solisten und Leiter Øystein Baadsvik statt. Eingefädelt hat die zwei inspirierenden Tage der Kelkheimer und bekennender Tubist Jochen Ballach, dessen gesamte Familie von dem Instrument infiziert ist. So waren auch Bruder Christoph und Tochter Alina mit dabei. Der Workshop bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu verbessern und von Baadsvik zu lernen. Aus ganz Deutschland, England und Holland waren die Musiker gekommen, insgesamt 28. Der Tag endete mit einem beeindruckenden Konzert in der Stadthalle, bei dem Øystein Baadsvik und andere talentierte Musiker die Zuhörer mit herausragenden Tuba-Kompositionen begeisterten. Der Maestro legte zum Ende der „Show“ selbst Hand an und bewies eindrucklich, warum er als einer der besten Tubaspieler der Welt tituliert wird.

## Die Tuba

In der Welt der Musik gibt es Instrumente, die sofort Aufmerksamkeit erregen – sei es durch ihre strahlenden Höhen oder ihre schnellen Läufe. Doch dann gibt es die Tuba, das sanfte Rieseninstrument, das oft im Hintergrund bleibt und doch die Seele eines Orchesters bildet.

Die Tuba, mit ihren tiefen, resonanten Tönen, besitzt eine einzigartige Fähigkeit, Emotionen zu wecken, die von tiefer Melancholie bis

hin zu majestätischer Erhabenheit reichen. Ihre Klänge haben eine erdige Qualität, die eine Verbindung zur Basis aller Dinge schafft. Wenn eine Tuba spielt, fühlt man die Vibrationen im Herzen, als würde die Musik direkt zu den tiefsten Emotionen sprechen. Und wenn dann gleichzeitig 28 Tuben loslegen, konnte man das Raunen der Zuhörer hören. Bis tief in den Magen drangen die Töne, überraschte Blicke, beeindruckte Gesichter.

## Ihre Stärke

Eine der größten Stärken der Tuba ist ihre Vielseitigkeit. Sie kann die Grundlage für ein großes Orchester schaffen, indem sie warme, volle Klänge liefert, die andere Instrumente unterstützen. Doch sie kann auch als Soloinstrument brillieren, ihre sanften Melodien und tiefen Brummen entfalten eine eigene Magie. Tubisten sind wahre Künstler, die das riesige Instrument mit einer Leichtigkeit und Eleganz beherrschen, die den Hörer staunen lässt. Das bewiesen die Solokünstler Christian Sonnen, der eine Cello-Suite von Bach spielte oder Bernd Werner, dem es gelang, spanische Klänge aus dem Instrument zu zaubern, wie man sie eigentlich nur von den Kastagnetten kennt.

Erinnert sei an jene Momente, in denen die Tuba im Rampenlicht steht: Ihre Melodien können Geschichten von Trauer und Verlust erzählen, wie auch von Hoffnung und Neubeginn. Mit dem Stück „You raise me up“



Vom Besten lernen: Baadsvik im Workshop

Foto: Olaf Jahnke



Sie glänzten nicht nur in der Sonne, die 28 Teilnehmer des Tuba Workshops.

Fotos: Judith Ulbricht

zeigte die Familie Ballach gemeinsam mit Baadsvik, dass man mit der Tuba auf dem höchsten Berg stehen kann, durch das stürmischste Meer geht, dass die Seele manchmal schwer und müde sein kann. In ihren Händen wurde die Tuba zu einem Instrument, das Tränen hervorbringt und Herzen öffnet. Sie erinnerte uns daran, dass selbst die größten und schwersten Dinge in unserem Leben eine Zartheit und Schönheit in sich tragen können.

## Nicht nur Instrument

Die Tuba ist nicht nur ein Instrument, sondern ein Ausdruck menschlicher Gefühle. Sie verkörpert Stärke und Sanftmut, Tiefe und Klarheit. In einer Welt, die oft von Hektik und Oberflächlichkeit geprägt ist, bietet die Tuba einen Moment der Ruhe, der Reflexion und der Verbindung.

So mögen wir jedes Mal, wenn wir den tiefen, warmen Klang einer Tuba hören, daran denken, dass wahre Schönheit oft in den tiefsten Tönen zu finden ist. Die Tuba, mit ihrem majestätischen Klang, ist das Herz, das jede musikalische Komposition zum Leben erweckt.



Der Norweger Øystein Baadsvik zeigte sein phänomenales Können an der Tuba.